№ 142. 1832.

Zei-  tung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Donnerstag den 21. Juni.

Inland.

Berlin den 16. Juni. Die Frau Gräfin von Wittelsbach nebst Gefolge, und Ihre Durchl. der Herzog und die Herzogin Georg von Sachsen-Altenburg sind nach Doberan, und Se. Hoheit der Herzog Albrecht von Mecklenburg-Schwerin ist nach Ludwigslust von hier abgegangen.

Se. Erlaucht der Graf Joseph zu Stolberg-Stolberg, ist von Stolberg hier angekommen.

Der Kaiserl. Russische Feldjäger Flender ist als Kourier von St. Petersburg kommend hier durch nach London gereist.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 10. Juni. Der König hat den Ministern des Innern und des Krieges die Summe von 50,000 Fr. für die am 5. und 6. Juni Verwundeten übersandt.

Die Zahl der am 5. und 6. Getödteten läßt sich auch heute noch nicht mit Bestimmtheit angeben; auch möchten wohl noch einige Tage darüber hingeben, ehe Herr Pagès, Auditeur beim Staatsrathe, der mit der Ermittelung der Todten beauftragt worden, seinen diesfälligen Bericht abstatten wird. Von den Verwundeten sind 354 in den öffentlichen Lazarethen und Kranken-Anstalten untergebracht worden.

Während der heutige Moniteur einen rechtfertigenden Artikel über die rückwirkende Kraft des über Paris verhängten Belagerungszustandes enthält, macht der hiesige Advokatenstand eine von Herrn Mauguin, als Aeltesten desselben, und vielen anderen seiner Mitglieder unterzeichnete Consultation bekannt, wodurch der Regierung überhaupt das Recht, eine Stadt in Belagerungszustand zu versetzen, abgesprochen und insbesondere die rückwirkende Kraft dieser Maßregel geleugnet wird.

Die meisten der gefangen genommenen Insurgenten sind nach Vincennes gebracht.

Aus Arles meldet man unterm 1. d. M.: „In den Tagen des 21. bis 26. Mai wurden von der Küste aus zwei verdächtige Fahrzeuge wahrgenommen, die unablässig zwischen Cette und der Insel Camargue kreuzten; sie gaben zu verschiedenen Malen Zeichen, die vom Lande aus erwiedert wurden. Am 26. um 2 Uhr Morgens näherte sich eine Schaluppe; sie hatte schon fast das Ufer erreicht, als sie plötzlich wieder umwandte und die hohe See zu gewinnen suchte. Man glaubt, daß jene Fahrzeuge die Absicht haben, einige in der Camargue verborgene Karlisten an Bord zu nehmen; eines derselben mochte, nach der Aussage mehrerer Schiffskapitaine, eine Besatzung von 100 Mann haben. Zur größeren Bewachung der Küsten sind jetzt die Mauthsoldaten noch durch Linientruppen verstärkt worden.“

Es verbreitet sich das Gerücht, das Hr. Mauguin seit dem Leichenbegängnisse des Gen. Lamarque nicht wieder in seiner Wohnung erschienen sei, und daß man durchaus nicht wisse, was aus ihm geworden.

Man glaubt, daß der König die Todesstrafe, wozu die beiden hiesigen Kriegsgerichte etwa die überführten Empörer kondemniren möchten, in Verweisung aus dem Lande verwandeln werde.

Ueber die am 5. d. zu Metz vorgefallenen Unruhen sagt die Koblenzer Ztg.: Die Häuser einiger Kornhändler sollen bei diesen Auftritten niedergerissen, ein Schiff

mit Korn geplündert worden, und der Präfekt des Moseldepartements, der die Ruhe wieder herstellen wollte, dabei umgekommen seyn. Den Linientruppen, vereint mit der Nationalgarde, wäre es, den uns zugekommenen Nachrichten zufolge, endlich gelungen, den rasenden Pöbel zu Paaren zu treiben, und die Ordnung wieder herzustellen.

Der „Courier" meldet laut Schreibens aus Angers vom 5. d., daß sich bei 3000 Chouans bei Jallais, 3 Stunden von Beaupréau, versammelt haben, und daß sich 10 Kommunen der Niederloire in Masse erhoben, um an der Insurrektion Theil zu nehmen, man fürchtete, bald die Nachricht von einem allgemeinen Aufstand zu vernehmen.

Die am 17. Mai von Navarin abgegangene Brigg „Alacrity" ist am 2. d. M. in Toulon angekommen. Den von ihr mitgebrachten Nachrichten zufolge, begingen die Griechischen Insurgenten auf dem Lande in der Umgegend von Patras viele Räubereien. Die Brigg hatte die Hälfte ihrer Mannschaft ans Land gesetzt, um diese Stadt selbst vor der Plünderung und Verwüstung zu bewahren, womit die Einwohner bedroht waren; inzwischen wurde die Korvette „Lamproie" nach Modon an den General Guehe-neuc abgefertigt; dieser sandte sofort Truppen und Befestigungs-Materialien nach Patras, welches von 2 Compagnieen des 21. leichten Regiments dergestalt befestigt worden ist, daß jeder Angriff der Insurgenten auf die Stadt zurückgewiesen werden kann. Die Fregatte „Iphigenie" war von Nauplia, wo sie Französische Truppen zurückgelassen, nach Navarin gekommen, um neue Truppen an Bord zu nehmen und nach Nisi, Kalamata und anderen von den Insurgenten bedrohten Punkten zu bringen. Die Brigg „Palinure" war von Admiral Hugon mit einer geheimen Mission nach der Syrischen Küste abgefertigt worden. — Die Korvette „Diligente" ist mit Depeschen an die Kommandanten der Französischen Occupations-Brigade und des Geschwaders in Morea von Toulon abgegangen.

In einem Schreiben aus Bona vom 26. v. Mts. heißt es: „Ein aus Tabarca kommendes Fahrzeug ist vor einigen Tagen an unserer Küste weggenommen worden; man fand auf demselben Proklamationen des letzten Dey von Algier an seine ehemaligen Unterthanen; er zeigt ihnen darin seine bevorstehende Ankunft in ihrer Mitte an und giebt ihnen die Versicherung, daß er bei seinem Vorhaben, sich wieder in den Besitz seiner Staaten zu setzen, von mehreren Europäischen Mächten unterstützt werde. Auch verschiedene Munition hat man auf dem Schiffe vorgefunden, und es heißt sogar, daß es einem treuergebenen Anhänger des Dey gelungen sei, ans Land zu setzen, und daß er die Absicht habe, die Bewohner des Innern für die Sache seines Herrn geneigt zu machen."

Niederlande.

Aus dem Haag den 11. Juni. In der vorgestrigen Sitzung der zweiten Kammer der Generalstaaten wurde die Diskussion über den von der Regierung verlangten Supplementarkredit zur ferneren Deckung der Kriegskosten eröffnet. Zunächst wurde darüber berathen, ob diese Diskussion öffentlich oder im General-Comité zu halten sey; einige Mitglieder meinten sogar, daß es besser seyn würde, über den Antrag ganz ohne Diskussion abzustimmen. Da indessen der Finanzminister erklärte, daß seine Mittheilungen keinesweges von der Art seyen, daß sie dem Auslande geheim bleiben müßten, so wurde die öffentliche Diskussion genehmigt. Der Finanzminister, welcher beim Schlusse der Debatte zur Vertheidigung des Gesetz-Entwurfes das Wort nahm, ertheilte die Versicherung, daß es die Regierung gewiß an keinen Ersparnissen würde fehlen lassen, um dem Lande die Last so viel als möglich zu erleichtern. In Bezug auf den Stand der auswärtigen Angelegenheiten fügte er hinzu, daß seit den letzten der Kammer gemachten Mittheilungen nichts Neues bekannt geworden sey und der politische Zustand des Vaterlandes sich seitdem durchaus nicht verändert habe. Der Minister bestätigte das Dasein eines 63. Konferenz-Protokolls und meinte, daß der Inhalt desselben ziemlich übereinstimmend sey mit dem, was die Zeitungen davon bekannt gemacht hätten. Nach der Publication dieses Protokolles seyen jedoch von den Niederländischen Bevollmächtigten neuere Mittheilungen der Konferenz überreicht worden, und diese hätten eine so günstige Aufnahme gefunden, daß man davon heilsame Folgen für die Unterhandlungen erwarten könne. — Bei der nach diesem Vortrag erfolgten Abstimmung über den Gesetz-Entwurf zeigten sich 42 Stimmen dafür und 4 dagegen; er ist mithin durch eine sehr bedeutende Majorität angenommen worden.

Brüssel den 9. Juni. Der in der gestrigen Sitzung der Repräsentantenkammer vorgelegte Gesetz-Entwurf über den neu zu errichtenden Orden enthält nachstehende Bestimmungen: 1) Es wird ein National Orden errichtet, um die dem Vaterlande geleisteten Dienste zu belohnen: er führt den Namen: „Orden der Eintracht." 2) Der König ist Großmeister des Ordens. 3) Der Orden zerfällt in 4 Klassen: Großkreuz, Commandeur, Offizier und Ritter. 4) Die Ernennungen gehen nur vom Könige aus. 5) Die Devise des Ordens ist dieselbe wie die des Landes: „Eintracht erzeugt Macht." Die Statuten und die Form des Ordens werden durch eine Verordnung der öffentlichen Verwaltung festgesetzt werden. 6) Jeder Militair von niederem Grade, als dem eines Offiziers, der Mitglied des Ordens ist, genießt eine jährliche Pension von 100 Fr. 7) Die Strafe des Verlustes des Ordens und der damit verknüpften Vorrechte wird bei denselben Veranlassungen in Anwendung gebracht, wie die des Verlustes des Belgischen Bürgerrechtes.

Heute verbreitete sich das Gerücht von dem Aus-

bruche der Cholera in Brüssel. Mehrere Aerzte begaben sich sogleich zu den Personen, die man als von der Krankheit ergriffen bezeichnete, und haben die Erklärung abgegeben, daß sie keine Symptome der Asiatischen Cholera wahrgenommen hätten.

Italien.

Ankona den 1. Juni. Man versichert, der Staatssekretär habe die Diskussion des Prodelegaten Fiorenzi angenommen. Dieß giebt dem seit einigen Tagen umlaufenden Gerüchte, daß der General Cubieres die Polizei des Platzes übernehmen werde, einiges Gewicht. Zwischen dem Französischen Gesandten und unserem Hofe soll Uneinigkeit herrschen.

Bologna den 26. Mai. Es sollen sich päpstliche Truppen bei Osima konzentriren, um etwanigen Unternehmungen der in Ankona anwesenden Revolutionsleute die Stirne zu bieten. Wo die Oestreicher stehen, ist es fortwährend ruhig.

Bologna den 3. Juni. Der römische Hof, über die Ermordung des Gonfaloniere Bosdari erbittert, will strenge Maaßregeln ergreifen, und ordnete vorerst an, daß sechs Karabiniers täglich den Dienst mit der Polizei versehen sollten. An demselben Morgen, wo jene Scenen vorfielen, verließ der Postwagen Ankona, und wurde nur eine Stunde davon, gleichsam unter den Augen der päpstlichen Truppen, welche unaufhörlich die Umgegend der Festung durchstreifen, beraubt; außer vielen Effekten fanden sich auch 2800 Scudi baar Geld darin. Dieß ist nun das drittemal, daß der Postwagen auf diese Weise beraubt wird, und die Einwohner von Ankona lassen sich den Glauben nicht nehmen, daß dieß das Werk der päpstlichen Soldaten sei. Die neue von der Regierung vorgenommene Richterwahl konnte nicht schlimmer ausfallen, es ist ein reines Parteiwerk und hat unzählige Reklamationen veranlaßt. In der Romagna fielen deßhalb ernste Tumulte vor, weßhalb man in aller Eile neue Truppen und Gensdarmen hinsenden mußte. (A. Z.)

Großbritannien.

London den 8. Juni. Im Morning-Herald liest man: „Es heißt jetzt, daß die Abreise des Fürsten Talleyrand, welche in Folge des Wiederbeginns der Konferenzen verschoben worden war, so bald als möglich stattfinden wird, da die Französische Regierung die unverzügliche Gegenwart des Fürsten in Paris wünscht."

Nachrichten von der Insel Mauritius (St. Maurice) zufolge, herrschte dort im März d. J. die größte Aufregung, weil man daselbst einen ähnlichen Geheimeraths-Befehl erwartete, wie er den Kron-Kolonieen versuchsweise in Bezug auf die Emancipation der Sclaven zugesandt worden war. Da die Bewohner jener Ostindischen Kolonie zum größten Theile Französischer Abkunft sind, so tritt dort auch eine politische Aufregung noch weit lebhafter auf, als in unseren übrigen Kolonieen. Die Bewohner hatten sich vorgenommen, sobald der gefürchtete Befehl (der jedoch für Mauritius gar nicht erlassen worden) eingehe, die Bezahlung aller Abgaben zu verweigern.

Deutschland.

Karlsruhe den 11. Juni. Die kürzlich erschienene landesherrliche Verordnung, das Verbot der Reden bei Volksversammlungen betreffend, hat hier besonders bei den Bürgern großen Anklang gefunden. Man lobt vorzüglich die darin herrschende, herzliche Sprache, den Ausdruck des Vertrauens der Regierung in die Mündigkeit und ruhige Haltung des Volks, die belehrende Hindeutung auf die traurigen Folgen der Unruhen in einem Nachbarstaate rc. rc.

In Worms wurden am 3. Juni acht Personen wegen Theilnahme an den tumultuarischen Auftritten daselbst verhaftet und nach Mainz abgeführt. An demselben Tage, als die Unruhen in dieser Stadt vorfielen, wurden auch zu Pfeddersheim und in Westhofen Freiheitsfahnen aufgesteckt.

Königreich Polen.

Warschau den 9. Juni. Die Militair-Unterstützungs-Kommission bringt eine 20ste Liste von 17 Personen zur öffentlichen Kenntniß, denen zusammen eine jährliche Summe von 14,605 Fl. als Pension bewilligt wird.

In diesen Tagen langten die Deputirten des Königreichs Polen, Graf Franz Soltyk, Wyszynski und Skorupski, aus St. Petersburg, und die Grafen Eduard Raczynski aus Posen, Wladislaus Puslowski aus Wilna und Joseph Wielochorski aus Raszyn hier an.

Vermischte Nachrichten.

Die Polnische Festung Modlin wird mit neuen Werken versehen, wobei gegenwärtig sehr viel Arbeiter Beschäftigung erhalten.

Bekanntlich ist die Unwissenheit der Franzosen in allem, was nicht Frankreich ist, kolossal; besonders geben sie häufig die lächerlichsten Blößen ihrer Unkunde in der Geographie. So hatte jüngst ein Französischer Zeitungsschreiber aus einem Deutschen Blatte entlehnt, daß ein leck gewordenes Schiff von einem Hamburger nach dem Hafen im großen Schlepptau gezogen sei, welches er folgendermaßen übersetzte: ein Hamburgisches Schiff brachte dasselbe nach dem Hafen der großen Stadt Slepteau! — Aehnlich hieß es unlängst in einem andern Französischen Blatte, wo von der Wichtigkeit des Handels der Stadt Hamburg für Deutschland die Rede war: Die größten Schiffe kommen auf der Elbe bis Hamburg, von wo aus die Waaren auf dem Fluß Axe (zur Axe hatte im Deutschen Original wahrscheinlich gestanden) durch ganz Deutschland geführt werden. Dieser Fluß Axe soll in unzähligen Krümmungen ganz Deutschland durchfließen und dabei überall schiffbar seyn. Wie vortheilhaft für den Binnenhandel! (O heilige Einfalt!)

Stadt-Theater.

Donnerstag den 21. Juni zum Zweitenmale: Doktor Faust's Vetter; burlesker Fastnachts-Galimathias in 3 Akten von L. Angely. — Im ersten Akte ziemlich albern, im zweiten sehr überraschend, im dritten recht ergötzlich. Die Musik ist vom Herrn Konzertmeister Leon de Saint Lubin. Dekorationen, Maschinerieen und Arrangements von Hrn. C. F. W. Fehlan. — (Pierrot: Hr. Fehlan.) — Erste Rangloge 20 sgr. Parterre 12½ sgr.

Verpachtung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 10ten April cur. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Verpachtung der Güter,

1) Smolice, Kröbener Kr.,
2) Bolewice, Bucker Kr.,

ein neuer Bietungstermin auf den 26sten Juni c. bestimmt worden ist.

Posen den 14. Juni 1832.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Verpachtung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 10ten April c. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Verpachtung der Güter Olszyna, Ostrzeszower Kreises, ein neuer Termin auf

den 26sten Juni d. J.

bestimmt worden ist.

Posen den 17. Juni 1832.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Verpachtung.

Die Güter Redgoszcz, Wongrowitzer Kreises, den von Johanni d. J. auf drei nacheinanderfolgende Jahre, bis Johanni 1835, meistbietend verpachtet werden, wozu der Bietungs-Termin auf

den 30sten Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr

im Landschaftshause anberaumt ist.

Fähige und Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß nur diejenigen zum Bieten zugelassen werden können, die zur Sicherung des Gebots eine Caution von 500 Rthlr. sofort baar erlegen, und erforderlichen Falls nachweisen, daß sie den Pachtbedingungen überall nachzukommen im Stande sind.

Posen den 8. Juni 1832.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Edictal-Citation.

Der im Jahr 1810 sich heimlich aus dem Dorfe Strehlitz, Namslauer Kreises, entfernte Bauerguts-Besitzer Johann Rapka wird, Behufs seiner Todeserklärung, bei seinem unbekannten Aufenthalts-Orte hierdurch zu dem auf

den 26sten September 1832 Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine vorgeladen, und aufgefordert, sich entweder persönlich oder schriftlich bis zu diesem Termine zu melden und von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen seinen legitimen Erben ausgeantwortet werden wird.

Namslau den 17. April 1831.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Von den im Wege der Exekution zu Sanniki bei Kostrzyn in Beschlag genommenen völlig veredelten Schaafen, sollen 100 in termino

den 26sten d. Mts. Vormittags um 9 Uhr,

in loco Sanniki vor unterzeichnetem Landgerichts-Referendarius Potocki öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Posen den 14. Juni 1832.

Der Landgerichts-Referendarius
Potocki.

Den 25sten huj. Vormittag von 9 bis 1 Uhr und Nachmittag von 3 Uhr ab sollen auf dem Hofe des Königl. Proviant-Amts

1) eine Quantität Bretter, Schwarten, Kreutzholz von verschiedener Länge und Klinker in Stücken,
2) vier Stück Scheffel-Gemäße, eine halbe Metze,
3) zwei Stück zerrissene Windetaue,
4) drei alte Pfahl-Laternen,
   5 Stück Vorhänge-Schlösser,
   6 " Ziehewagen,
   1 " Staubbürste,
   2 " alte Spaten,
   3 " dto. Mehlsiebe,
   2 Krücken-Stangen,
5) 119 Stück verschiedene Keller-Utensilien,
6) 62 Stück Salztonnen,
   101 Stück Fleischfässer, ehemalige Ungarweinfässer,
7) 24 Scheffel Fußmehl,
8) 4 Winspel 7 Scheffel Hafer-Abgang,
9) 2 " 9 " Kleye, und
10) eine Quantität Hafergrütze,

gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Posen den 17. Juni 1832.

Königl. Proviant- und Fourage-Amt.

Anzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß er von einer Hochlöbl. General-Lotterie-Direction zum Unter-Einnehmer für den Lotterie-Einnehmer Herrn Matzdorf in Berlin bestallt worden ist, und daß bei ihm Loose in ganzen, halben und viertel-Antheilen zu bekommen sind.

Gnesen den 12. Juni 1832.

M. Russak,
Commissionair der Mittlerschen Buchhandlung.